

# **Laudatio für Dr. Anthony Fauci anlässlich seiner Auszeichnung mit der Robert-Koch- Medaille in Gold 2013**

**Peter Palese**

**Icahn School of Medicine at Mount Sinai, New York**

**Es ist mir eine große Ehre, den diesjährigen Gewinner der Robert-Koch-Medaille in Gold vorstellen zu dürfen: Dr. Anthony Stephen Fauci. Tony Fauci wurde rund 100 Jahre nach Robert Koch geboren. Dennoch gibt es bemerkenswerte Parallelen in ihrer beider Leben. So arbeitete Robert Koch an einer Vielzahl von Themen, darunter Anthrax, Cholera und Tuberkulose. Auch Tony Fauci forscht zu Anthrax, Cholera und Tuberkulose, und lebte Robert Koch noch heute, so würde er sich ebenfalls mit HIV, SARS und Influenza beschäftigen – so, wie es Tony Fauci heute tut. Robert Koch ging nach Afrika und Indien, um dort den Cholera-Erreger zu erforschen. Tony Fauci wiederum erkannte, dass insbesondere in Afrika und anderen einkommensschwachen Ländern die allergrößte Notwendigkeit zu helfen besteht. Schließlich nutzte Robert Koch seine Talente, um auf der Suche nach Heilmitteln für die Menschheit Kaiser, Könige und Politiker von der Bedeutung der Wissenschaft zu überzeugen. Genau hier liegt auch eine der großen Stärken Tony Faucis: seine Fähigkeit, mit Präsidenten, Politikern und Wissenschaftlern gleichermaßen in den Dialog zu**

treten und hierbei die Bedeutung der Wissenschaft für die Verbesserung der menschlichen Gesundheit herauszustellen.

Toni Fauci ist ein waschechter New Yorker, der als Sohn italienischer Einwanderer in Brooklyn auf die Welt kam. Sein Vater arbeitete rund um die Uhr in der eigenen Apotheke; die gesamte Familie musste mit anpacken. Tony war ein herausragender Schüler in der Grundschule, er war einer der Jahrgangsbesten an der Regis High School in Manhattan, und er gehörte zu den besten Absolventen am College Holy Cross in Worcester, Massachusetts. Bei den Jesuiten lernte er unter anderem Latein, Altgriechisch und Französisch. Dort erfuhr er auch, wie Tony es formuliert, die Anregung zu „präzisem Denken, prägnantem Ausdruck und geistiger Disziplin“. Mit dieser Ausbildung im Rücken wurde er an der medizinischen Fakultät der Cornell University in New York Jahrgangsbester – und an dieser Universität der beste Absolvent zu sein, ist fürwahr keine geringe Leistung. Für seine Facharztausbildung blieb er am New York Hospital Cornell Medical Center, der damals wie heute wohl besten Klinik der USA. Schon kurz darauf wurde er am New York Hospital als leitender Assistenzarzt eingesetzt (1970-1971).

Seinen Wehrdienst absolvierte Tony als Militärarzt an den National Institutes of Health (NIH), wo er nun bereits seit 1968 mit einer kurzen Unterbrechung – nämlich der Tätigkeit als leitender Assistenzarzt am New York Hospital – tätig ist. Zu Beginn seiner Laufbahn beschäftigte er sich mit einer seltenen Krankheit, die damals unter dem Namen Wegener-Granulomatose bekannt war. Aus dem Verständnis des Krankheitsmechanismus, also der Pathophysiologie der Erkrankung, leitete er eine Behandlungsmethode ab. Dabei entdeckte Tony Fauci, dass die Komponente der Autoimmunität – eine wichtige Ursache für das Auftreten der Krankheitssymptome – durch die Gabe des Immunsuppressivums Cyclophosphamid gehemmt werden konnte. Für die Behandlung dieser Patientengruppe stellte seine Entdeckung einen großen medizinischen Durchbruch dar. Und auf genau diese Weise begegnete Tony Fauci auch zukünftigen großen Herausforderungen.

Im Sommer des Jahres 1981 erfuhr er von einer weiteren seltenen Erkrankung, die viele Rätsel aufgab. Nur etwa 100 Menschen waren betroffen; die Überlebensspanne nach Ausbruch des Infekts betrug nur sechs bis acht Monate. Der Immunologe Tony Fauci suchte zusammen mit seinen Kollegen nach dem Wirkmechanismus dieser Krankheit, die heute unter dem Namen HIV/AIDS bekannt ist. Sein 1988 in der Zeitschrift „Science“ veröffentlichter Beitrag zur Pathogenese von HIV wurde zum meistzitierten medizinischen Fachartikel des Jahres 1989. 1993 veröffentlichte er in der Zeitschrift „Nature“ einen Aufsatz über HIV im Lymphgewebe – auf diesen bezog sich die AIDS-Forschung der Jahre 1993 bis 1995 mit Abstand am häufigsten. Das Verständnis der funktionellen Störung der CD4+ T-Zellen bei HIV-Infizierten bildete die Grundlage für die antiretrovirale Therapie – der Rest ist Geschichte. Inzwischen sind über 25 Medikamente für HIV verfügbar, und die Lebenserwartung der Patienten ist erheblich gestiegen. So kann heute ein junger Mensch, der positiv auf HIV getestet wurde, durchaus noch weitere 50 Jahre leben.

Tony Fauci hat nicht nur seine Forschung fortgesetzt und damit HIV-Patienten eine neue Zukunftsperspektive gegeben. Er zeichnet auch für drei bemerkenswerte Initiativen verantwortlich. Zunächst ist hier das von ihm ins Leben gerufene „Parallel Track“-Programm zu nennen, in dessen Rahmen HIV-Patienten Zugang zu Medikamenten erhalten, die von der FDA – der US-Behörde für Lebensmittelüberwachung und Arzneimittelzulassung – ursprünglich bestimmten klinischen Versuchsreihen vorbehalten waren. Dr. Fauci hat dieses Programm erfolgreich durchgesetzt – auch gegen den Willen der FDA. Zweitens unterstützte er mit seinem Namen und seiner unerschütterlichen Energie das staatliche AIDS-Nothilfeprogramm PEPFAR. Das von George W. Bush unterzeichnete 15-Milliarden-Dollar-Programm rettete oder verlängerte das Leben von Millionen Betroffener, vor allem in Afrika und anderen einkommensschwachen Ländern. Weder Präsident Bush noch Dr. Fauci haben dafür bislang die Anerkennung erfahren, die ihnen für diese Initiative gebührt. Eine weitere Aufklärungskampagne des öffentlichen Gesundheitswesens, nun zur Gewährleistung der biomedizinischen Sicherheit der US-Zivilbevölkerung, wurde ebenfalls hauptsächlich von Dr. Tony Fauci initiiert. Die Kampagne

erfolgte als Reaktion auf die Anthrax-Attacken in den USA, sah aber nicht nur Schutzmaßnahmen gegen Anthrax vor, sondern auch gegen Pocken, Ebola und als Kampfstoffe eingesetzte Mikroben. Auch in diesem Fall setzte Tony Fauci erneut einen evidenzbasierten medizinischen Ansatz zur Lösung eines komplexen Problems ein.

Doch Tony Fauci begnügte sich nicht damit, die Grundlagen für das „Parallel Track“-Programm, das staatliche AIDS-Programm und das Schutzprogramm gegen biologische Waffen zu legen. In seiner Funktion als Direktor des Nationalen Instituts für Allergien und Infektionskrankheiten der USA (NIAID) spielt er zudem eine zentrale Rolle bei der Gestaltung von Programmen zur Bekämpfung von Malaria, Tuberkulose und Grippe-Pandemien. Auch hier bringt Tony Fauci erneut seine Weitsicht, sein unermüdliches Engagement und vor allem seinen gesunden Menschenverstand ein.

Tony Fauci hat herausragende wissenschaftliche Leistungen vorzuweisen. Er hat über 1.000 Fachartikel publiziert, ist Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften der USA bzw. des dort angesiedelten Medizinischen Instituts, er hat rund 40 Ehrendokortitel erhalten und wurde 2007 mit dem Lasker Award for Public Service ausgezeichnet.

Zudem erhielt Dr. Fauci die höchste Auszeichnung der USA für Zivilisten: die Freiheitsmedaille des Präsidenten. Diese Ehre teilt er unter anderem mit Neil Armstrong, dem ersten Menschen auf dem Mond, mit Frank Sinatra und mit Walt Disney. Tony Fauci ist der Spitzenvertreter der amerikanischen Wissenschaft. Im Dienst des US-amerikanischen Staats leitet er verantwortungsvoll das Nationale Institut für Allergien und Infektionskrankheiten mit über 1.600 Mitarbeitern und einem Budget von mehreren Milliarden Dollar. Vor allem aber ist Dr. Fauci ein Mensch mit Anstand, der sich durch seine außerordentliche Bescheidenheit und Menschlichkeit auszeichnet. Zu den bisherigen Empfängern der Robert-Koch-Medaille in Gold zählen der Nobelpreisträger John Enders, Albert Sabin, Jonas Salk und in jüngerer Zeit auch Maurice Hilleman, der mit seiner Entwicklung vieler Impfstoffe vermutlich mehr Menschenleben als jeder andere gerettet hat.

**Dr. Anthony Fauci gehört zu diesem illustren Kreis großartiger Wissenschaftler und großartiger Menschen – herzlichen Glückwunsch!!!**